



Protokoll der konstituierenden Sitzung des
51. Studierendenparlaments
am 21.12.2017

(3. Revision)

Inhalt

1.	Anwesenheit.....	3
2.	TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
3.	TOP 2: Bericht der Wahlleiterin und Anfragen.....	4
4.	TOP 3: Bericht des AStA und Anfragen.....	5
5.	TOP 4: Wahl der SP-Sprecherin und Anfragen	6
6.	TOP 5: Widersprüche gegen das Wahlergebnis und gegebenenfalls Bildung eines 7. Wahlprüfungsausschusses	9
8.	TOP 6: Beschluss eines Wahltermins gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 der Wahlordnung.....	9
9.	TOP 7: Beschluss einer Frist gemäß § 8 Abs. 1 Satz 2 der Wahlordnung.....	9
10.	TOP 8: Wahl des Hauptausschusses	10
11.	TOP 9: Wahl des Haushaltsausschusses	10
12.	TOP 10: Wahl des Wahlausschusses	11
13.	TOP 11: Beschluss über die Konstituierung weiterer Ausschüsse	12
14.	TOP 12: Wahl weiterer Ausschüsse.....	12
15.	TOP 13: Verschiedenes	12

Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste/Gremium	Anmerkungen/Vertretung
Delveaux	Jasmin	Juso-HSG	Anwesend
Yavuz	Emre	Juso-HSG	Anwesend
Yavuz	Eren	Juso-HSG	Anwesend
Borsch	Lena	Juso-HSG	Anwesend
Hähler	Peter	Juso-HSG	Anwesend
Pennekamp	Franziska	GRAS	Anwesend
Brinkmann	Lennart	GRAS	Anwesend
von Witzleben	Nina	GRAS	Anwesend
Kaplan	Salih	GRAS	Anwesend
Brosch	Valerie	GRAS	Anwesend
Wolf	Philipp	GRAS	Leon Schmitz
Richardt	Olivia	GEWI	Angelina Louisa Koritnik
Brüggemann	Matthias	GEWI	Anwesend
Karabulut	Ramazan	IL	Anwesend
Dikman	Zeynep-Fatma	IL	Anwesend
Scheufler	Carla	LiLi	Anwesend
Elmas	Baris	LiLi	Anwesend
Luckard	Cristian	LiLi	Anwesend
Müller	Rike	LiLi	Nicolai Silas Wichmann
Nickel	Felix	LiLi	Anwesend
Boxler	Marcus	LiLi	Anwesend
Stallmeier	Maileen	NAWI	David Michaelis
Schomann	Max	NAWI	Anwesend
Kaya	Muhammed	NAWI	Anwesend
Peschel	Marcel	NAWI	Anwesend
Schmidt	Felix	NAWI	Anwesend
Dickmann	Fabian	NAWI	Simon Lambertz
Schmidt	Lena	NAWI	Anwesend
Buchmann	Adrian	NAWI	Anwesend
Kappes	Charline	JuLi	Anwesend
Rabaia	Obada	JuLi	Florian Stenzel
Lögering	Katrin	Die Liste	Anwesend
Semenowicz	David	ReWi	Anwesend
Meier	Lukas	ReWi	Anwesend
Arthkamp	Matthias	RCDS	Anwesend

1 TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Um 16:10 Uhr eröffnet Arne (Wahlleiter, NAWI) die erste Sitzung des 51. StuPas und stellt die
3. Beschlussfähigkeit fest. Es sind 35 Parlamentarier*innen anwesend.

4 TOP 2: Bericht der Wahlleiterin und Anfragen

5. Bevor es zu einem Bericht kommt, wird ein e Protokollant*in bis zur Wahl der/des stellvertretenden
6. SP-Sprecher*in ernannt. Hierzu schlägt David (ReWi) Zeynep-Fatma (IL) vor.

7. **Es gibt keine Einwände und bis zur Wahl der*des stellvertretenden SP-Sprecher*in protokolliert**
8. **Zeynep-Fatma (IL) die Sitzung.**

9. Arne (Wahlleiter, NAWI) berichtet:

10. „ Die Wahl hat stattgefunden und wurde erfolgreich durchgeführt. Es gab Fehler bezüglich der
11. Wahlbekanntmachung, die aber keine durchgreifenden formalen sein dürften. Das kann natürlich
12. der Wahlprüfungsausschuss abweichend feststellen, sofern es an diesen herangetragen wird dies zu prüfen.
13. Auch gab es eine Nichtzulassung eines möglichen SHK-Rates, da die Person es nach eigenen Aussagen einfach die
14. Frist versäumt habe. Nachdem der Wahlleiter angemerkt hatte, dass man sich nur darauf berufen könne die Frist
15. verpasst zu haben, wenn man davon ausging 42 Unterstützer*innenunterschriften sammeln zu müssen, habe die
16. besagte Person versucht die Nichtzulassung zu umgehen. Dies wurde unrichtig in der Wahlbekanntmachung
17. verlangt. Nach der Belehrung versuchte der Bewerber mit dieser Begründung im AStA-Sekretariat sein Versäumnis
18. zu begründen. Im Gespräch mit dem Wahlleiter wurde dann deutlich, dass der Bewerber nur aufgrund der vorherigen
19. Belehrung davon Kenntnis hatte und wurde deshalb nicht zur Wahl zugelassen. Des Weiteren gab es während der
20. Wahlwoche folgende Vorkommnisse:

21. Der Stimmzettel für das 51. Studierendenparlament wies zweimal die Nummerierung Vier auf. Einmal
22. für die Liste GEWI und einmal für die IL. Ich bin der Ansicht, dass das keine solche schwerwiegende
23. Verfehlung ist, dass das tatsächlich das Stimmverhalten von Studierenden tangiert habe. Die
24. Möglichkeit gibt es die Einwendung gelten zu machen, dass jemand eine Liste gewählt hat, von der
25. er/sie glaubte, dass es die Internationale Liste sei und dabei eben sein/ihr Kreuz gemacht hat bei der
26. GEWI. Hierzu müsste dann eine hypothetische Prüfung angestellt werden, ob diese Stimme die
27. Sitzverteilung der Listen bzw. Kandidat*innen geben würde. Ich gehe derzeit nicht davon aus, dass dies
28. der Fall ist. Die Internationale Liste hat 236 Stimmen und die GEWI hat 227 Stimmen bekommen.
29. Um die Wahl anzufechten, bräuchte man eine gravierende Zahl an Wähler*innen, die sich in ihrer Stimme
30. sehr geirrt haben könnten.

31. Auch gab es einen Studierenden, den wir daran gehindert haben, seine Stimme für den SHK-Rat
32. abzugeben, da er am Freitagvormittag seinen Stimmzettel abgeben wollte. Hierzu hat er den Zettel für
33. den SHK-Rat mit nach Hause genommen und wollte eben diesen am Nachmittag in die Wahlurne
34. einwerfen. Hierzu habe er gesagt, dass dies in Ordnung sei, da sein Freund hierzu extra das Kreuzchen
35. für ihn gemacht habe.

36. Darüber hinaus ist bei der Bekanntmachung der Auszählung aufgefallen, dass in der Urne GA sechs
37. Stimmen mehr aufgetaucht sind als Wahlakte durchgeführt wurden. Wir haben das in dieser Woche noch
38. einmal überprüft und haben festgestellt, dass 562 Studierende im Wähler*innenverzeichnis abgehakt wurden.
39. Jedoch sind 568 Stimmen im Registratur-Protokoll notiert worden. Diese Unregelmäßigkeit ist vom
40. Wahlausschuss gestern überprüft worden und dabei ist herausgekommen, dass die Stapel-Protokolle
41. falsch übertragen worden sind. In einem der Stapel-Protokolle ist für Liste GRAS Liste 2, Platz 1
42. (Franziska Pennekamp) aus einer 13 eine 19 im Registratur-Protokoll geworden. Somit hat Franziska
43. Pennekamp (GRAS) statt den 191 Stimmen nun 185 Stimmen für das 51. Studierendenparlament
44. bekommen und es sind 562 registrierte Stimmen - deckungsgleich zu neu gezählten 562 Stimmzetteln -
45. in der Urne GA. An der Sitzverteilung ändert sich nichts.“

1. Lennart (GRAS) fragt, ob es Wahleinwände gab.
2. Arne (Wahlleiter, NAWI) verneint und sagt, dass keine Widersprüche eingelegt wurden, weder
3. postalisch noch elektronisch.
4. Matthias (RCDS) fragt, was er mit den 42 Stimmen für den möglichen SHK-Rat meinte und möchte
5. dies konkretisiert haben.
6. Arne (Wahlleiter, NAWI) sagt, dass sie im Wahlausschuss - von den ordentlichen
7. Mitgliedern waren außer Sarah Limburg (NAWI) und Moritz Fastabend (Juso-HSG) alle anwesend- und
8. mit den Gästen Franziska Pennekamp (GRAS) und David Semonowicz (ReWi) - am Mittwoch der
9. Prüfung beisammensaßen und der mögliche Kandidat für den SHK-Rat in das Büro hereinkam und
10. gesagt habe, dass er gerne noch kandidieren wollen würde, jedoch es vergessen habe, dass die Frist
11. gestern abgelaufen sei. Arne habe entgegnet, dass dies so nicht gemacht werden könne. Hätte der mögliche
12. Kandidat jedoch gesagt, dass er die 42 Unterstützer*innen nicht beisammen habe, hätte man die Frist
13. verlängern können. Dies sei von der fehlerhaften Wahlbekanntmachung verlangt worden, aber man brauche
14. beim SHK-Rat keine Unterstützer*innen. Er kam hinterher zum AStA Sekretariat und habe
15. gesagt, dass er die 42 Unterstützer*innen nicht beisammen habe und hierzu eine Verlängerung verlange.
16. Arne habe gesagt, dass er dies nicht glaube und dass der mögliche Kandidat dies
17. substantzieren solle. Dies habe der mögliche Kandidat dann nicht gekonnt, sodass Arne ihn nicht zugelassen
18. habe. Den Namen der Person habe er auch nicht mehr im Kopf.
19. Matthias (RCDS) fragt, ob er die Möglichkeit seine Kandidatur doch geltend zu machen erst durch den
20. Hinweis des Wahlausschusses, erfahren habe.
21. Arne (Wahlleiter, NAWI) bejaht dies.
22. David (ReWi) ergänzt, dass der mögliche Kandidat seinen Fehler spontan geäußert habe, bevor der
23. Wahlausschuss die Möglichkeit mit den fehlenden 42 Unterstützer innen aufzeigt habe.
24. Arne (Wahlleiter, NAWI) ergänzt auch, dass Matthias (RCDS) vier Blatt Papier erhalten habe, von
25. denen jedoch zwei Blatt Papier fotoidentisch gewesen seien. Anstatt vier verschiedene Seiten wurden drei
26. verschiedene Seiten geschickt, sodass man im Wahlausschuss überprüft habe, ob dies eine korrigierbare
27. Angelegenheit sei, oder nichts da war, was man hätte korrigieren können. Da jedoch die Korrekturmöglichkeiten
28. nicht festgelegt waren und man nach den Telefonaten mit dem Justitiariat dann doch
29. zum Entschluss gekommen sei, dass alle Sachen binnen 24 korrigiert werden dürfen, wurde der
30. RCDS auch zur Wahl des 51. Studierendenparlaments zugelassen.
31. Arne (Wahlleiter, NAWI) schließt denTOP.
- 32.

33. **TOP 3: Bericht des AStA und Anfragen**

34. Simon (AStA Vorsitz, NAWI) erklärt, dass die vergangene StuPa-Sitzung nicht lange her ist und man
35. bis dato nichts Neues zu berichten habe. Falls jemand dennoch über die Projekte des AStAs nachlesen möchte, könne man
36. die AStA Protokolle nachlesen. Das Letzte und wohl auch Spannendste, was neu sei, sei die Nachricht,
37. dass die UV die Möglichkeit das SEPA-Lastschriftverfahren für die Studienbeiträge abschaffen möchte.
38. Hierzu gebe es verschiedene Möglichkeiten, die man angehen könne.
39. Felix (NAWI) fragt, ob Simon die Mail mit der Problematik bzgl. der Alumnimailadressen erreicht habe.
40. Demnach würden Alumni nicht mehr die reguläre RUB-Mail nutzen können. Es solle eine neue Mail
41. „alumni.rub.“ heißen solle.
42. Simon (AStA-Vorsitz, NAWI) erklärt, dass ihn diese Mail ebenfalls erreicht habe und man sich bemüht
43. dies publik zumachen.

1 Lennart (GRAS) ergänzt, dass dies bereits geschehen sei. Hierzu sagt er, dass alle Alumni, die sich bis
2 November 2017 für den Erhalt der Mailadressen registriert haben, diese (@rub.de) auch behalten
3 werden. Wer sich jedoch nicht zu November 2017 registriert habe, werde die neue Mail
4 (@alumni.rub.de) bekommen und somit die @rub.de Mailadresse abgeben müssen. Er sagt auch, dass
5 sich die zuständigen Gremien darum kümmern werden.

6 Matthias (RCDS) sagt, dass die NAWI als stärkste Kraft aus den Wahlen hervorgegangen sei und in
7 den vergangenen Tagen auch Sondierungsgespräche geführt habe. Er fragt, wie die Einschätzung, der
8 NAWI sei, wie schnell es einen tragfähigen neuen AStA gebe.

9 Arne (Wahlleiter, NAWI) erklärt, dass dies keine inhaltliche Anfrage an den AStA , sondern an Simon
10 als Mitglied der NAWI sei. Er glaube nicht, dass das zu den Anfragen gehöre.

11 Matthias (RCDS) zieht daraufhin die Anfrage zurück.

12 Simon (AStA-Vorsitz, NAWI) erklärt, dass er als amtierender AStA-Vorsitz dazu nicht viel äußern
13 kann.

14 Matthias (GEWI) gibt Matthias (RCDS) den Tipp, dass er fragen könne, wann Simon gedenkt nicht
15 mehr Vorsitzender zusein.

16 Matthias (RCDS) übernimmt diese Frage.

17 Simon (AStA-Vorsitz, NAWI) erklärt, dass man dies nicht absehen könne, da die
18 Sondierungsgespräche noch laufen.

19 Arne (Wahlleiter, NAWI) macht eine scherzende Bemerkung über Christian Lindner.

20 Charline (JuLi) sagt, dass diese Bemerkung nicht nötig gewesen sei.

21 Arne (Wahlleiter, NAWI) entschuldigt sich und sagt, dass es eine Bemerkung gegen die Person
22 Lindner war und nichts gegen die JuLis.

23 Charline (JuLis) stellt den Antrag auf wörtliche Übernahme der getätigten Äußerung des Wahlleiters:

24 Arne (Wahlleiter, NAWI): „Ich mag Christian Lindner nicht.“

25 Diverse Parlamentarier*innen, u.a. Lennard (GRAS), Cristian (LiLi) und Katrin (die Liste) schließen sich Arnes
26 Aussage über Herrn Lindner an.

27 Arne (Wahlleiter, NAWI) schließt denTOP.

27. **TOP 4: Wahl der SP-Sprecherin und Anfragen**

28 Die Liste GRAS schlägt Nina von Witzleben (GRAS) als StuPa-Sprecherin vor.

29 Zeynep-Fatma (IL) schlägt David Semenowicz (ReWi) als StuPa-Sprecher vor.

30 Arne (Wahlleiter, NAWI) fragt, ob es eine Personalbefragung geben soll. Dies wird bejaht.

31 Matthias (RCDS) habe in seinem ersten Jahr als Parlamentarier von Matthias (GEWI) gelernt, dass der
32 RCDS drei typische Fragen habe und deshalb stelle er gleich die drei Fragen jeweils an beide
33 Kandidat*innen: 1. Glaubt ihr an Gott? 2. Seid ihr vorbestraft? 3. Habt ihr gedient?

34 Nina (GRAS) beantwortet die Fragen zu erst: Zu 1. Ja, sie glaube an Gott. Sei sich jedoch nicht sicher,
35 ob es der christliche Gott sein soll. Zu 2. Sie sei nicht vorbestraft und zu 3. sie habe nicht gedient,
36 jedoch habe sie einen Zivildienst in Frankreich gemacht.

37 David (ReWi) sagt zu 1. ja, zu 2. nein und zu 3. ja, da er den Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt

1. gemacht habe.
2. Florian (JuLi) fragt, ob sie nicht eine Kurzvita geben können (wie alt sie sind, was sie studieren und seit
3. wann sie eingeschrieben und wie lange sie im Parlament sind).
4. Nina (GRAS) sagt, dass sie 26 Jahre alt sei, Germanistik und Französisch auf Lehramt seit dem WiSe
5. 2012/2013 studiere, dass dies ihr drittes Jahr im Studierendeparlament als Vollmitglied sei und sie
6. zuvor andere Parlamentarier in ihrer Liste vertreten habe.
7. David (ReWi) sagt, dass er 27 Jahre alt sei, seit dem WiSe 2011/2012 Rechtswissenschaften studiere
8. und dies sein zweites Jahr im Studierendenparlament sei. Er ergänzt auch, dass er davor gewählt
9. wurde, jedoch zurückgetreten sei, damit Arne Michels SP-Sprecher habe werden können.
10. Franziska (GRAS) fragt, ob sie sich kurz vorstellen möchten, was ihre Ziele im SP seien.
11. Nina (GRAS) sagt, dass sie die Sitzungen im vergangenen SP angenehm fand und sie diese auch
12. im Falle der Wahl so fortsetzen würde. Als Ziel habe sie sich gesetzt, dass sie Doodle für alle
13. Parlamentarier*innen erstellen und rumschicken würde, damit möglichst viele zu den Sitzungen
14. kommen können und nicht nur Termine genommen werden, an denen die Parlamentarier*innen
15. können mit denen man politisch oder persönlich sympathisiert, da sie sich letztes Jahr am Findungsvorgang zu den
16. Terminen gestört habe. Auch sollen die Termine möglichst weiter im Voraus bekannt gegeben
17. werden, auch nach den Parlamentsferien. Sie ergänzt auch, dass die Protokolle fehlerfrei, fristgerecht
18. und regelmäßig mit Anhängen geschickt werden sollten. Hierzu würde sie die Protokolle auch
19. gegenprüfen. Hinzukommt, dass die Protokolle der Ausschüsse geschickt werden sollten. Mit den
20. Ausschussvorsitzenden würde sie dann auch öfter und regelmäßiger zusammenarbeiten, sodass diese
21. auch regelmäßig tagen und alle Vertreter*innen erscheinen. Bei Nichterscheinen der Mitglieder würde
22. sie das Gespräch suchen und nach den Gründen fragen. Neben diesen Sachen würde sie die Social
23. Media Präsenz des SP erneuern, verstärken und öfter Dinge zu veröffentlichen. Auch würde sie in
24. Zusammenarbeit mit dem AStA darauf achten, dass aus jedem AStA Referat ein e Vertreter*innen auf
25. den SP-Sitzungen anwesend sein sollte, damit diese ausführlich über die Projekte des jeweiligen
26. Referats berichten können. Bei der Benennung der AStA Referent*innen würde sie auch eine
27. Vorstellung aller Referent*innen bevorzugen und diese zur Sitzung einladen. Auch erwähnt sie, dass
28. die Tischvorlagen vor und nicht während der Sitzung für alle 35 Parlamentarier*innen vorgefertigt
29. und einzusehen sein sollten. Als letzten Punkt erwähnt Nina, dass sie zu jeder Sitzung auch Kekse
30. mitbringen würde.
31. David (ReWi) sagt, dass er die entspannte Atmosphäre beibehalten wollen würde. Auch sagt er, dass er
32. die Vorstellung der AStA Mitglieder ebenfalls bevorzugen würde und dies dann auch machen würde.
33. Für ihn ist auch wichtig, dass die Protokolle ordentlich verschickt werden und diese auch fehlerfrei
34. sein sollten. Auch die Unterlagen für die Sitzung würde er, sofern sie ihm vorliegen,
35. einfügen und entsenden. Zudem wünscht sich David mehr Debatten im SP. Er würde ebenfalls Doodle-Umfragen für
36. alle erstellen und rechtzeitig an die Parlamentarier innen schicken, damit ein gemeinsamer Termin für möglichst alle
37. gefunden werden kann. Auch wurden „Feierabend“-Sitzungen gewünscht, die er in Erwägung ziehen würde.
38. Leon (GRAS) hat eine Nachfrage an David und sagt, dass die Protokolle der Ausschüsse in keinem
39. Anhang verschickt worden seien. Zudem merkt er an, dass sie nicht online gestellt worden sind.
40. Auch erwähnt er, dass der Doodle keine neue Idee sei und nicht umgesetzt wurde.
41. David (ReWi) antwortet, dass er alle Anhänge, sofern er diese zugeschickt bekommen hat, auch online
42. gestellt habe. Auch merkt er an, dass die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse zu Georg (AStA-IT)
43. gehen können und die Protokolle hochladen können. Zum Thema Doodle habe er den Wunsch des
44. Parlaments nicht gesehen und deshalb auch nicht wahrgenommen.

1. Katrin (die Liste) fragt, wie man zum gläsernen StuPa stehe. Alternativ zu Glashäusern gehe auch
2. Onlinestreaming oder Onlineprotokolle. Man möge Christian Lindner folgen: „Digitalisierung first,
3. Bedenken second!“
4. Nina (GRAS) sagt, dass sie die Idee aus Transparenzgründen super findet. Jedoch müsste man jede*n *
5. Parlamentarier*innen hierzu befragen.
6. David (ReWi) sagt, dass er sich der Aussage anschließt.
7. Matthias (RCDS) sagt, dass sich selbst ein*e Sechsklässler*in für die vergangenen Protokolle des 50.
8. StuPas schämen würde und fragt, wie man diese Situation verbessern könne und wie man auf den*die
9. Stellvertreter*in einwirken würde.
10. Nina (GRAS) sagt, dass sie diese lesen und gegenprüfen würde und falls gravierende Fehler vorhanden
11. wären, sie die*den Protokollant in *in einem härteren Ton mahnen würde.
12. David (ReWi) sagt, dass er diese gegenprüfen würde, jedoch im Vergleich zu Nina keinen harten Ton ,
13. sondern bei einem freundlichen Ton bleiben würde.
14. Es gibt augenscheinlich keine weiteren Wortmeldungen. Demnach gibt es drei Optionen: 1. Nina, 2.
15. David und 3. Enthaltung.
16. Jasmin (Juso-HSG) fragt, ob man sich enthalten darf.
17. Darius (LiLi) bejaht dies.
18. Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:
19. **13 Stimmen für Nina (GRAS)**
20. **16 Stimmen für David (ReWi)**
21. **5 Enthaltungen**
22. **1 ungültige Stimme**
23. Laut Satzung braucht man die Mehrheit der Stimmen. Da dies nicht der Fall ist, folgt ein zweiter
24. Wahlgang. Hierzu genügt die einfache Mehrheit (siehe Satzung der Studierendenschaft §11 Die SP-
25. Sprecherin und ihre Stellvertreterin Abs.1).
26. Der zweite geheime Wahlgang ergibt folgendes Ergebnis:
27. **13 Stimmen für Nina (GRAS)**
28. **17 Stimmen für David (ReWi)**
29. **5 Enthaltungen**
30. **Demnach ist David (ReWi) SP-Sprecher des 51. Studierendenparlaments.**
31. David (SP-Sprecher, ReWi) bedankt sich und nimmt die Wahl an.
32. Simon (AStA-Vorsitz, NAWI) schlägt Zeynep-Fatma (IL) als stellvertretende SP-Sprecherin vor.
33. Es gibt keinen Antrag auf Personalbefragung.
34. Zeynep-Fatma hat ihre eigene Wahl als einzige Wahlhelferin betreut.
35. Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

1. **31 Ja**
2. **4 Enthaltungen**
3. **Demnach ist Zeynep-Fatma (IL) stellvertretende SP-Sprecherin des 51. Studierendenparlaments.**
4. Felix (NAWI) und Lena (NAWI) melden sich um 17:20 Uhr ab.

5. **TOP 5: Widersprüche gegen das Wahlergebnis und** 6. **gegebenenfalls Bildung eines Wahlprüfungsausschusses**

7. **Es liegen keine Widersprüche gegen das Wahlergebnis vor. Auch in der Sitzung wird kein**
8. **Widerspruch erhoben.**
- 9.

10. **TOP 6: Beschluss eines Wahltermins gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 der** 11. **Wahlordnung**

12. Cristian (LiLi) beantragt den Zeitraum 26.11.2018 bis 30.11.2018.
13. Max (NAWI) beantragt den Zeitraum 03.12.2018 bis 07.12.2018
14. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: 13 Ja-Stimmen für den Antrag von Cristian (LiLi), 19 Ja-
15. Stimmen für den Antrag von Max (NAWI) und eine Gegenstimme für beide Optionen.
16. **Somit steht der Termin für die Wahl des 52. Studierendenparlaments fest. Sie wird vom 03.12.2018**
17. **bis zum 07.12.2018 stattfinden.**

18. **TOP 7: Beschluss einer Frist gemäß § 8 Abs. 1 Satz 2 der** 19. **Wahlordnung**

20. Max (NAWI) beantragt den 07.11.2018 um 16 Uhr.
21. Matthias (RCDS) beantragt den 07.11.2018 um 24Uhr.
22. Es erfolgt eine kurze Debatte über die Festlegung der Uhrzeit.
23. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: 25 Jastimmen für den Antrag von Max (NAWI), 7 Jastimmen
24. für den Antrag von Matthias (RCDS) und eine Enthaltung für beide Termine.
25. **Demnach steht die Frist gemäß §8 Abs. 1 Satz 2 der Wahlordnung. Dies ist der 07.11.2018 um 16 Uhr.**

1 TOP 8: Wahl des Hauptausschusses

Liste	Mitglied	Stellvertretung
GRAS	Franziska Pennekamp	Nina von Witzleben
GRAS	Lennart Brinkmann	Salih Kaplan
LiLi	Cristian Luckardt	Marcus Boxler
LiLi	Carla Scheufler	Felix Nickel
NAWI	Marileen Stallmeier	Marcel Peschel
NAWI	Max Schomann	Muhammed Kaya
Juso-HSG	Jasmin Delveaux	Emre Yavuz

3. Der Ausschuss wird einstimmig besetzt.

- 4. Der RCDS entsendet Mathias Arthkamp.
- 5. Die GEWI entsendet Mathias Brüggemann.
- 6. Die Liste entsendet Katrin Lögering.
- 7. Die JuLi entsenden Charline Kappes.
- 8. Die ReWi entsendet David Semenowicz.
- 9. Die IL entsendet Zeynep-Fatma Dikman.

10. TOP 9: Wahl des Haushaltsausschusses

Liste	Mitglied	Stellvertretung
GRAS	Jennifer Degner	Nina von Witzleben
GRAS	Lennart Brinkmann	Leon Schmitz
LiLi	Felix Nickel	Marcus Boxler
LiLi	Nicolai Silas Wichmann	Patrick Lazar
NAWI	Felix Schmidt	Lars Schwensow
NAWI	David Semenowicz	Adrian Buchmann
Juso-HSG	Susanne Schütz	Jasmin Delveaux

11. Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

- 12. Der RCDS entsendet Tom Sari.
- 13. Die Liste entsendet Kaya Goeres.
- 14. Die JuLi entsenden Charline Kappes.

1. TOP 10: Wahl des Wahlausschusses

Liste	Mitglied	Stellvertretung
GRAS	Antje Westhues	Valerie Brosch
GRAS	Patrick Vosen	
LiLi	Marie-Chantal Lorenz	
LiLi	Aylin Kreckel	
NAWI	Sarah Limburg	Felix Schmidt
NAWI	David-Franz Schmidt	Marileen Stallmeier
Juso-HSG	Lilli-Noor Wouh��	Lena Borsch

2. **Die Besetzung wird bis auf ein Mitglied angenommen. So wird David-Franz Schmidt durch Lionel Zurkuhl ersetzt.**

Liste	Mitglied	Stellvertretung
GRAS	Antje Westhues	Valerie Brosch
GRAS	Patrick Vosen	
LiLi	Marie-Chantal Lorenz	
LiLi	Aylin Kreckel	
NAWI	Sarah Limburg	Felix Schmidt
NAWI	Lionel Zurkuhl	Marileen Stallmeier
Juso-HSG	Lilli-Noor Wouh��	Lena Borsch

3. Der RCDS entsendet Julian Fennhahn.

4. Die GRAS merkt an, dass die Wahldurchf  hrung vom SP-Sprecher falsch angewendet werde.

1. TOP11: Beschluss über die Konstituierung weiterer Ausschüsse

2. Matthias (RCDS) beantragt, einen Satzungsausschuss zu konstituieren.

3. Die Konstituierung eines Satzungsausschusses wird bei einer Enthaltung einmütig beschlossen.

4. TOP 12: Wahl weiterer Ausschüsse

Liste	Mitglied	Stellvertretung
GRAS	Franziska Pennekamp	Valerie Brosch
GRAS	Leon Schmitz	Sama Khamis
LiLi	Darius Happe	Leonard Jeß
LiLi	Marcus Boxler	Felix Nickel
NAWI	Muhammed Kaya	Felix Mohr
NAWI	Simon Lambertz	Max Schomann
Juso-HSG	Susanne Schütz	Peter Hähner

5. Der RCDS entsendet Christian Grabowski.

6. Die Liste entsendet Katrin Lögering.

7. Die JuLi entsenden Mike Rudzki .

8. Die ReWi entsendet Lukas Meier.

9. Die IL entsendet Zeynep-Fatma Dikman.

10. Leon (GRAS) merkt an, dass die Geschäftsordnung falsch angewendet wird und der SP-Sprecher diese
11. permanent falsch macht.

12. TOP 13: Verschiedenes

13. Lennart (GRAS) merkt an, dass die Einschreibungen zum SoSe 2018 am 15. Januar anfangen und man
14. bis dahin eine neue Sozialbeitragsordnung benötigt.

15. Leon (GRAS) merkt ebenfalls an, dass die Fachschaftsordnung noch besprochen werden muss.

16. Matthias (GEWI) merkt an, dass er es schön fände, wenn man nicht mehr postalisch zu
17. Konstituierenden Sitzungen einladen würde. Ökologisch gesehen wäre die Mail eine bessere
18. Alternative.

19. Franziska (GRAS) ergänzt, dass zu zukünftigen Sitzungen auch Listenvertreter*innen per
20. Listenverteiler eingeladen werden sollten.

21. Matthias (RCDS) wünscht allen ein produktives Jahr und frohe Feiertage.

22. David (SP-Sprecher, ReWi) bittet die Mailadressen aller Parlamentarier*innen und Listenverteiler und
23. schließt die konstituierende Sitzung des 51. Studierendenparlaments um 18:20Uhr.